



## Informationen für Erstgutachter/innen (= Betreuende) über Aufgaben und Anforderungsprofil bei der Betreuung von Diplomarbeiten

Mit den nachfolgenden Erläuterungen möchte der Fachbereich Praktikerinnen und Praktikern aus der Verwaltung, die an der Betreuung einer Diplomarbeit interessiert sind, einen kurzen Einblick in das Verfahren, die Bedeutung der Diplomarbeit als Prüfungsleistung, die Aufgaben und das Anforderungsprofil von Betreuenden geben.

### Zweck der Diplomarbeit

Mit der Diplomarbeit sollen die Studierenden ihre Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung einer Fragestellung aus der Berufspraxis mit Bezug zu den Ausbildungsinhalten zeigen. Dabei sollen auch wissenschaftliche Methoden in geeigneter Form angewandt werden.

### Wertigkeit der Diplomarbeit

Die Bewertung der Diplomarbeit fließt zu 15 % in das Gesamtergebnis der Qualifikationsprüfung ein. Das Ergebnis für die Diplomarbeit ergibt sich aus der Summe der Noten aus Erst- und Zweitgutachten geteilt durch zwei.

### Bearbeitungszeit und Umfang der Diplomarbeit

Die Themen der Diplomarbeit werden einen Monat vor Beginn des Fachstudienabschnitts 4 (Anfang November) an die Studierenden ausgegeben. Die Bearbeitungszeit endet spätestens zwei Monate nach Beginn des Fachstudienabschnitts 4 (Anfang Februar des auf das Themenausgabejahr folgenden Jahres). Der Umfang der Diplomarbeit beträgt zwischen 20 bis 30 Textseiten.

### Anforderungsprofil für Betreuende

Jede Arbeit ist gesondert von zwei Gutachtenden zu bewerten. **Erstgutachter/innen sind die Betreuenden.** Betreuende müssen Lehrpersonen des Fachbereichs i. S. d. Art. 14 des HföD-Gesetzes sein.

Die Diplomarbeiten werden digital korrigiert, sofern die Erstgutachter/innen und Zweitgutachter/innen einer Arbeit der digitalen Korrektur zustimmen. Bei digitaler Korrektur wird die Bewertung anhand eigener Software (PDF-Software und Textverarbeitungsprogramm nach freier Wahl) vorgenommen.

Betreuende müssen die Qualifikation für Ämter mindestens der dritten Qualifikationsebene bzw. eine vergleichbare Vorbildung besitzen. Sie sollten zusätzlich über eine mindestens 5-jährige Berufserfahrung verfügen sowie mit der Thematik der zu bewertenden Diplomarbeit dienstlich unmittelbar befasst sein. Personen, die mit dem Studierenden verwandt oder verschwägert sind oder bei denen aus sonstigen Gründen die Besorgnis der Befangenheit besteht, können insoweit nicht als Betreuende tätig werden.

### Anmeldung des Diplomarbeitsthemas

Betreuende melden das mit dem Studierenden vereinbarte Thema elektronisch über das Lernmanagementsystem der Hochschule verbindlich an. Hierzu wenden Sie sich bitte an die unten genannten Ansprechpartner/innen.

### **Aufgaben der Betreuenden**

Eine Diplomarbeit wird betreut, um die Studierenden zu befähigen, ein komplexes Thema unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erfolgreich eigenständig zu bearbeiten. Dazu benötigen die Studierenden vielfach Beratung bei der Gliederung, der Strukturierung des Problems, der Literaturliste, der methodischen Vorgehensweise etc., ohne dass die Eigenständigkeit der Leistung beeinträchtigt wird. Zu diesem Zweck erscheint es sinnvoll, mit den Studierenden entsprechend dem Arbeitsfortschritt feste Gesprächstermine zu vereinbaren,<sup>1</sup> deren Inhalt könnte wie folgt aussehen:

In einem ersten Gespräch kurz nach der Themenausgabe wird mit dem Studierenden der „persönliche Fahrplan“ festgelegt (z. B. die nächsten Gesprächstermine und die vom Betreuenden gewünschten Unterlagen zum nächsten Termin) sowie die Modalitäten für zwischenzeitliche Kontaktaufnahmen (Erreichbarkeit des Betreuenden, Urlaubs- und Abwesenheitszeiten).

Dieser erste Termin wird in der Regel über die Einführung der Studierenden in die Thematik hinaus auch schon zur Absprache der Grobgliederung dienen. Darüber hinaus sollte der Studierende mit den grundlegenden Regeln zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten vertraut gemacht werden. Zu den Regeln wissenschaftlichen Arbeitens bietet die Homepage der HfÖD zahlreiche Literaturhinweise sowie Links zu entsprechender Literatur und zu den formalen Vorgaben in der FachV-nVD bzw. der Diplomordnung an. Überdies sollten die Studierenden auf die Empfehlungen zur Anfertigung einer Diplomarbeit (ebenfalls auf der Homepage) hingewiesen werden, da sich darin zugleich die Kriterien für die spätere Bewertung der Arbeit widerspiegeln. Dazu zählt auch der auf 20 bis 30 Seiten begrenzte Umfang der Diplomarbeit. Deutliche Überschreitungen der vorgegebenen Seitenzahl wirken sich negativ auf die Bewertung aus.

Vor dem zweiten Termin übermittelt der Kandidat bzw. die Kandidatin rechtzeitig die verfeinerte Gliederung. In diesem Termin berichtet der Bearbeitende über den Stand seiner Arbeit und trägt den Inhalt der Gliederung vor, die ggf. von der betreuenden Person mit kritischen Anmerkungen zu versehen ist. Bei der Erstellung der Gliederung kann eine gewisse Einflussnahme geboten sein, um zu große Themen noch rechtzeitig eingrenzen zu können. Auch allgemeine Hinweise zur Literaturverwendung oder einzelne Tipps zu konkreten einschlägigen Quellen sind für die Studierenden hilfreich.

Im dritten Termin berichtet die Bearbeiterin/der Bearbeiter über den weiteren Arbeitsfortschritt und eventuell entstandene Probleme. Es ist nicht ausgeschlossen, sich vorab einen Auszug/ein Probekapitel als Leseprobe zur Überprüfung sowohl formaler als auch inhaltlicher Aspekte (Zitierweise; Verwendung von Literatur; wissenschaftliche Arbeitsweise) vorlegen zu lassen,<sup>2</sup> bevor die Endfassung der Arbeit erstellt wird.

Letztlich liegt die Gestaltung der Betreuung natürlich allein in der Verantwortung des Betreuenden. Es bleibt diesem selbst überlassen, wie stark er in den Entstehungsprozess der Diplomarbeit eingreift. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, dass am Ende allein die eigenständige Leistung des Studierenden bewertet wird.

---

<sup>1</sup> Vgl. auch Rahn, Betreuung, Bewertung und Begutachtung von Seminar-, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten, WiSt 2006, 289 (290).

<sup>2</sup> Erwähnt werden Leseproben als Option in Rahn, a.a.O., S. 290.

### Bewertung

Nach dem Abgabetermin ist innerhalb von zwei Monaten vom Betreuer das Erstgutachten zu erstellen.

Das Verfahren zur digitalen Korrektur verläuft in folgenden Schritten:

1. Die Betreuenden beziehen die Diplomarbeit in Form einer PDF-Datei über das Lernmanagementsystem ILIAS. Hierzu erhalten die Betreuenden entsprechende Zugangsdaten.
2. Die Betreuenden ergänzen die Diplomarbeit mittels beliebiger PDF-Software (z.B. Acrobat Reader) mit Randbemerkungen. Dies ist das sog. Korrektorexemplar.
3. Die Betreuenden fertigen mit einem beliebigen Textverarbeitungsprogramm (z.B. Microsoft Word) das Gutachten und speichern die Datei im PDF-Format ab.
4. Die Betreuenden laden das Korrektorexemplar sowie das Gutachten auf ILIAS, tragen die vergebenen Notenpunkte elektronisch in eine Datenliste ein und informieren den Zweitgutachter per E-Mail über die Fertigstellung der Bewertung.

Das Alternativerfahren der Papierkorrektur verläuft in folgenden Schritten:

1. Die Betreuenden erhalten die Druckfassung der von ihnen betreuten Diplomarbeiten zur Bewertung und Anfertigung des Erstgutachtens. Dies ist das sog. Korrektorexemplar.
2. Die Betreuenden erhalten zusammen mit den Korrektorexemplaren einen Zugriffslink sowie ggf. Zugriffskennungen, um über das Lernmanagementsystem ILIAS digitale Fassungen der Diplomarbeiten zum Selbstbehalt abzurufen (sog. Leseexemplare).
3. Nach Abschluss der Erstbewertung leiten die Betreuenden das Korrektorexemplar zusammen mit dem Erstgutachten an den jeweiligen Zweitgutachter der Arbeit weiter.

Weitere Informationen zur Bewertung von Diplomarbeiten und Formulare stehen auf unserer Homepage bereit:

[www.aiv.hfoed.de/Studium-Fachstudium/Diplomverwaltungswirt/in \(FH\)/Diplomarbeit](http://www.aiv.hfoed.de/Studium-Fachstudium/Diplomverwaltungswirt/in%20(FH)/Diplomarbeit)

### Korrekturzeitraum

Erst- und Zweitbewertung sollten bis Mitte Mai des Abgabjahres beendet sein.

### Vergütung

Die Tätigkeit (Betreuung der Diplomarbeit mit Erstellung des Erstgutachtens) wird mit 127,05 € pro Diplomarbeit vergütet.

### Formalitäten/Kontaktaufnahme

Das Formular „Personalbogen“ finden Sie im Internet unter „Informationen für Betreuende und Gutachtende“.

Für weitere Fragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartnerinnen im Prüfungsamt zur Verfügung:

Frau Margita Ludwig, Tel. 09281 7771-168 (E-Mail: [margita.ludwig@aiv.hfoed.de](mailto:margita.ludwig@aiv.hfoed.de))

Frau Heike Schiller, Tel. 09281 7771-169 (E-Mail: [heike.schiller@aiv.hfoed.de](mailto:heike.schiller@aiv.hfoed.de))

Frau Annette Goller, Tel. 09281 7771-162 (E-Mail: [annette.goller@aiv.hfoed.de](mailto:annette.goller@aiv.hfoed.de))

Vielen Dank für Ihr Interesse!